

Kegeln, tanzen und Sliwinskis moderne Küche

Der neue Pächter in Maack's Gasthaus in Harmstorf startet im April / Genossenschaft mit 251 Mitgliedern rettet den Betrieb

pöp. Harmstorf. Das erste im Besitz einer Gemeinde befindliche und von einer Genossenschaft getragene Gasthaus der Region, Maack's Gasthaus in Harmstorf (das WOCHENBLATT berichtete), hat einen Pächter gefunden. Daniel Sliwinski, ehemals Betriebsleiter im Hollenstedter Hof, bietet dort ab Ende April, spätestens im Mai, moderne deutsche Küche mit mediterranem Einfluss. Bauernstube, Clubzimmer und Gaststube wurden auf Genossenschaftskosten komplett renoviert, als nächstes soll der Saal drankommen.

Schon von weitem sieht man die Veränderungen: Grüne Fensterrahmen, ein neu gestalteter Eingangsbereich - seit der Übergabe des traditionellen Gasthauses durch die bisherigen Inhaber an die Genossenschaft „Uns Harmstörp“ hat sich viel getan. Drinnen werden Gäste jetzt in hellen Räumen mit dunklem



Bald geht der Betrieb weiter: Der Name bleibt, der Gastwirt ist neu

Holzfußboden empfangen, Pastelltöne an den Wänden und auf den Polstern der Möbel - nach eineinhalb Jahren Renovierung

durch die Genossenschaft hat sich Maack's Gasthaus ganz schön verändert.

Aber es ist kein hochpreisiger

ausgestatteten werden. Dafür gibt es über die Region Naturpark Lüneburger Heide eine EU-Förderung von 200.000 Euro. „Die

„Schickimicki-Laden“ entstanden, sondern eine Dorfgaststätte, ein Treffpunkt für die Harmstorfer und Feiersowie Versammlungsraum für die örtlichen Vereine.

Ute Andresen vom Vorstand von „Uns Harmstörp“ ist froh, dass die Genossenschaft mit Daniel Sliwinski einen Pächter aus der Region gefunden hat - „ein Glücksfall“, sagt sie. „Wir wussten ja vorher gar nicht, ob jemand das Neustartisiko mit einer Genossenschaft auf sich nimmt.“ Rund zehn Gastronomen hatten sich um Maack's Gasthaus beworben.

Als nächstes soll der Saal renoviert und mit barrierefreien Sanitärräumen

erste Auswahlrunde haben wir geschafft“, sagt Ute Andresen. „Wir dürfen darauf hoffen, dass wir bei der nächsten Förderperiode 2023 bis 2027 berücksichtigt werden.“

Und im Sommer soll die Außen-gastronomie hinter dem Haus mit Blick auf eine Wiese starten. „Wir haben das schon bei einer Versammlung getestet, das wird wirklich schön werden“, ist sie sich sicher.

Die Kegelbahn wird schon jetzt gut gebucht. Pokale verschiedener Vereine, Wimpel auf einer Vitrine zeugen von der langen Vergangenheit der Gaststätte als Vereinslokal, aber ob der 40 Jahre alte ausgestopfte Fuchs auf dem Regal stehen bleibt, weiß Sliwinski noch nicht. Sicher ist aber: „In den umliegenden Orten gibt es kaum noch Bahnen, aber einige Kegelvereine“, sagt Sliwinski. „Die können unsere Bahn nutzen.“

Saal und Kegelbahn können per E-Mail an derharmstorfer@gmx.de

schon jetzt gebucht werden. Wer die bisher 251 Genossenschaftsmitglieder von „Uns Harmstörp“ unterstützen oder einen Anteil kaufen möchte, findet weite Infos unter www.unser-harmstorf.de. Die Genossenschaft ist per E-Mail an info@unser-harmstorf.de zu erreichen.



Relikt aus vergangenen Zeiten: ein ausgestopfter Fuchs Fotos: pöp